

Nr.: BV-007/2019**(1. Änderung)****Lutherstadt Wittenberg
Der Oberbürgermeister**

aktuelle Fassung vom: 14.03.2019

Büro des
Oberbürgermeisters
Just, Marvin
Tel.: 421 91121
Aktz.:
Bezug:**Beschlussvorlage**

Nummer BV-007/2019

Betreff :

Städtepartnerschaft zwischen Beveren und Lutherstadt Wittenberg

Beratungsfolge	Termin	Status
Haupt- und Wirtschaftsausschuss	14.03.2019	öffentlich vorberatend
Stadtrat	27.03.2019	öffentlich beschließend

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beauftragt den Oberbürgermeister mit der Stadt Beveren die Rahmenbedingungen einer künftigen Städtepartnerschaft zu verhandeln und dem Stadtrat den ausgehandelten Vertrag zur Entscheidung vorzulegen.

Pflichtaufgabe Freiwillige Aufgabe Finanzielle Auswirkungen: Ja Nein**ERGEBNISPLANUNG**

Teilhaushalt	01 Oberbürgermeister	
Produkt	111801	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Konten	Aufwandskonto	527100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
	Ertragskonto	
Kostenstelle/ Kostenträger		

Aktuelles Haushaltsjahr			Mittelfristige Ergebnisplanung			
Aufwand		Ertrag	Aufwand		Ertrag	
	Euro		Jahr	Euro	Jahr	Euro
veranschlagt	2.000,00	veranschlagt	2020	1.000,00	2020	
			2021	1.000,00	2021	
Bedarf	2.000,00	Bedarf	2022	1.000,00	2022	

Begründung :I. Einleitungstext – Ausgangs- bzw. Beschlusslage

Städtepartnerschaften, die den Kontakt von Bürgern über Landesgrenzen hinaus zum Ziel haben, sind nicht so alt wie die Städte selbst. Es gibt sie im heutigen Verständnis erst seit Anfang des 20. Jahrhunderts mit dem Ziel, sich wirtschaftlich und kulturell auszutauschen. Aus den Ruinen des 2. Weltkrieges wuchs das Bewusstsein und der Wille, dass die Völker Europas sich nicht wieder zum Überfall auf andere Nationen instrumentalisieren lassen dürfen. Aus diesem Willen entstanden viele Partnerschaften zwischen Städten der alten Bundesrepublik und Städten in Westeuropa. Auch die Lutherstadt Wittenberg beweist mit ihren deutsch-deutschen, europäischen Verbindungen und ihrer internationalen Städtepartnerschaft zur US-amerikanischen Stadt Springfield (Ohio), dass diese besondere Form der interkommunalen Zusammenarbeit ein elementares Instrument für die Völkerverständigung bildet.

„Europa war nie ein Spaziergang! Europa ist ein kompliziertes, ja, ein anstrengendes Projekt.“ So resümierte Frank-Walter Steinmeier bei seiner ersten Rede als Bundespräsident vor dem Europäischen Parlament das Vorhaben. Europa und die Europäische Union, die Nationalstaaten, die deutschen Bundesländer sowie die Städte und Gemeinden haben sich seit mehr als 60 Jahren fundamental verändert. Es sind Veränderungen, die Europa zusammenwachsen lassen.

Das sich die Mühen für das Projekt Europa lohnen wird auch in der Lutherstadt Wittenberg offensichtlich.

Dabei reichen die Verbindungen vor Ort zwischen den Städten und Regionen des heutigen Europas bis in das Mittelalter zurück. Mit der Naturlandschaft „Fläming“, gelegen zwischen Magdeburg, Berlin und Leipzig, erhielt die Region aufgrund ihrer Besiedlung im 12. und 13. Jahrhundert durch die Flamen ihren Namen. Es vereint damit die heutige Flämische Region in Belgien mit der Naturlandschaft in Sachsen-Anhalt und Brandenburg und ist damit der Unterbau und Anknüpfungspunkt für die Zusammenarbeit.

Seit 2002 wird durch den Verein „Fläming-Flandern e. V.“ die gemeinsame Geschichte zwischen den heutigen Deutschen und Belgiern aufgearbeitet. Mit dieser Untersuchung zur gemeinschaftlichen Vergangenheit gingen auch Kontakte und wechselseitige Austausch auf verschiedenen Ebenen zwischen der Lutherstadt Wittenberg und der flämischen Stadt Beveren einher.

Am längsten währt die Schulpartnerschaft zwischen dem Virgo Sapiens Institut Londerzeel und dem Luther-Melanchthon-Gymnasium in Wittenberg. Zur Besiedlungsgeschichte der Flamen und zur Sprachverwandtschaft (niederländisch-flämischer Dialekt) gibt es von deutscher und flandrischer Seite Hochschulkontakte, um weitere wissenschaftliche Erkenntnisse zu fördern.

Im Bereich Kunst und Kultur gibt es eine enge Verbindung zwischen dem Königlichen Kunstverein Piet-Staut-Kring in Beveren, dem Kulturdezernat der Stadt Beveren und der Stiftung Christliche Kunst Wittenberg, dem Malerei- und Grafikverein Wittenberg sowie der Cranach-Stiftung Wittenberg. Im Wechsel fanden in der vorangegangenen Zeit Ausstellungen in Flandern und im Fläming statt. In Vorbereitung auf das Themenjahr der Reformationsdekade „Bild und Bibel – Entdeckung eines Meisters Lucas Cranach der Jüngere“ 2015 besuchten Vertreterinnen und Vertreter der Cranach-Stiftung Wittenberg sowie des Fläming-Flandern e. V. die Stadt Beveren. Werke aus Beveren fanden daraufhin den Weg nach Wittenberg und waren Teil von Ausstellungen im Cranach-Jahr.

Umrahmt wird die Freundschaft durch die musikalische Beziehung zu verschiedenen Chören der Region sowie den Fahenschwingern, die am Wittenberger Stadtfest „Luthers Hochzeit“ teilnehmen. Anlässlich des 850. Jahrestages zur Übergabe der ersten Lehnsurkunde an flämische Siedler, fuhr 2009 ein nachgestalteter Besiedlungstreck mit 10 Planwagen von Brügge (Flandern) nach Brück (Fläming). 2018 wurde diese Fahrt wiederholt. Insgesamt vier offizielle Touren sowie zwei Bildungsreisen nach Flandern durch den Verein „Fläming-Flandern e. V.“ begleiteten bisher das weitreichende Engagement.

Zwischen den Verwaltungen der Lutherstadt Wittenberg und Beveren bestehen die Kontakte bereits seit einigen Jahren. Begleitet werden diese durch die diplomatische Verbindung zur Generaldelegation der Regierung Flanderns von der belgischen Botschaft. Hierzu gab es zwischen der Verwaltungsspitze von Wittenberg und dem Generaldelegierten mehrere persönliche Zusammenkünfte sowie ergänzend einen schriftlichen Austausch.

II. Beschlussgegenstand

Gelegen in der belgischen Provinz Ostflandern, verbindet die Lutherstadt Wittenberg mit der Stadt Beveren viele Gemeinsamkeiten. Beide verfügen über eine fast identische Einwohnerzahl. Als fünftgrößte Stadt der Provinz beherbergt sie die Nachfahren aus dem Fläming. Wittenberg und Beveren eint ihre ähnliche Wirtschaftsstruktur: starke, partielle Landwirtschaft (Obst- und Gemüse) sowie eine intensive Dienstleistungsbranche.

Mit der Städtepartnerschaft zu Beveren werden die traditionell guten freundschaftlichen bilateralen Beziehungen zwischen den beiden EU-Staaten unmittelbar gestärkt. Es sind die

tragenden Säulen der Verbindung zwischen den Staaten, Städten, zwischen den Menschen. Unsere kulturhistorischen Wurzeln und die Ähnlichkeiten in der Wirtschaftsstruktur waren und sind sinnstiftend für das Fundament zu unseren bestehenden Partner- und Projektstädten. So ist es auch zwischen der Lutherstadt Wittenberg und der Stadt Beveren.

Mit dem Partnerschaftsvertrag sollen die bestehenden Gemeinsamkeiten gestärkt und der direkte Kontakt zwischen den Bürgerinnen und Bürgern beider Städte gepflegt und permanent erweitert werden. Dies soll auf möglichst breiter Grundlage erfolgen und alle interessierten Institutionen und Initiativen einbeziehen. Mit der Partnerschaft wird das internationale Antlitz von Wittenberg als Industrie-Kulturstandort nachhaltig gestärkt. Die Verbindung leistet damit einen Beitrag zur Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts 2017+.

III. Anlage

Entwurf des Städtepartnerschaftsvertrages zwischen der Lutherstadt Wittenberg und Beveren